

Jahresbericht 2017

1. Auch im zehnten Jahr nach ihrer Gründung war es der Stiftung Convivenza möglich, durch eine Veranstaltung und einige Zeitungsartikel ihren Bekanntheitsgrad zu erhöhen.
2. Am 24. November 2017 fand in Chur das Seminar «Die Spracheninitiative im Kanton Graubünden» statt, an welchem die Stiftungsratsmitglieder Thomas Burri und Romedi Arquint als Referenten auftraten.
3. Der Stiftungsrat hat beschlossen, den Jubiläumsanlass auf das Frühjahr 2018 zu verschieben. Die Vorbereitungen für das internationale Kolloquium zum Thema «Managing Linguistic and Ethnic Diversity: Challenges and Opportunities» liegen im Zeitplan.
4. Die Zusammenarbeit mit der OSZE wurde weiterhin gepflegt. Der Kontakt mit Thomas Gremiger, Generalsekretär der OSZE, wurde aufgenommen. Der Stiftungsrat konnte ihn für einen öffentlichen Vortrag im Rahmen des Jubiläumsanlasses an der Universität Zürich gewinnen.
5. Die Stiftung hat mit einem offenen Brief an die Medien auf den Entscheid der ETH, die Zahlung für den romanischen Lehrstuhl einzustellen, reagiert. Dieser wurde in diversen Medien veröffentlicht.
6. Die Stiftung hat mit einem Meinungsartikel auf die No Billag Initiative reagiert. Dieser wurde in der Zeitung «La Quotidiana» veröffentlicht.
7. Der Stiftungsrat hat beschlossen, unter Beizug eines externen Strategieberaters eine Vision für die Stiftung zu erarbeiten. Die erste diesbezügliche Sitzung hat im Dezember stattgefunden. Bis Mai 2018 soll der Prozess abgeschlossen sein.
8. In diesem Jahr sind Juan Gut (Quästor) und Murezi Michael aus dem Stiftungsrat ausgetreten. Anton Thalmann hat seinen Rücktritt auf Mai 2018 bekannt gegeben. Nach

Abschluss des Prozesses zur Erarbeitung einer Vision für die Stiftung, sollen deren Nachfolger bestimmt werden.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'A. Schuman'.

Stiftungsratspräsident

Zürich, Februar 2018